

Johann Kloos

Gründung eines Gründerzentrums

Untersuchung zu Bedarf, Kosten und Nutzen

Masterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplom.de
ISBN: 9783832475444

Johann Kloos

Gründung eines Gründerzentrums

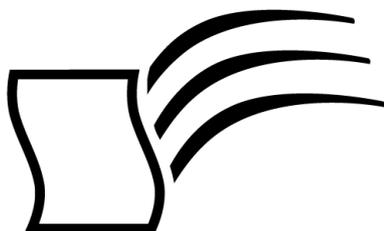
Untersuchung zu Bedarf, Kosten und Nutzen

Johann Kloos

Gründung eines Gründerzentrums

Untersuchung zu Bedarf, Kosten und Nutzen

MBA-Thesis/Master of Business Administration
Fachhochschule Neu-Ulm
Abgabe September 2003



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 7544

Kloos, Johann: Gründung eines Gründerzentrums – Untersuchung zu Bedarf, Kosten und Nutzen

Hamburg: Diplomica GmbH, 2003

Zugl.: Fachhochschule Neu-Ulm, Fachhochschule, MBA-Thesis/Master of Business Administration, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003

Printed in Germany

Vorwort

„Unser eigentliches Problem ist ein mentales: Es ist ja nicht so, als ob wir nicht wüssten, dass wir Wirtschaft und Gesellschaft dringend modernisieren müssen. Trotzdem geht es nur mit quälender Langsamkeit voran. Uns fehlt der Schwung zur Erneuerung, die Bereitschaft, Risiken einzugehen, eingefahrene Wege zu verlassen, Neues zu wagen.

Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. ... Ich vermisse bei unseren Eliten in Politik, Wirtschaft, Medien und gesellschaftlichen Gruppen die Fähigkeit und den Willen, das als richtig erkannte auch durchzusetzen“

sagt der Bundespräsident Deutschlands 1997 in seiner Berliner Rede und wollte, dass ein Ruck durch die Gesellschaft geht. Seit dieser Rede fühlen sich viele ermutigt auch den fehlenden Schwung zur Erneuerung und die mangelnde Risikobereitschaft zu bejammern und tun nichts. Dabei gilt frei nach Friedrich Nietzsche: Auch das geringste praktische Tun ist besser als das Diskutieren und Bejammern der vorgegebenen und beobachteten Verhältnisse.

Danke für Unterlagen und Zahlenmaterial an:

Monika Stadler	Landratsamt Kreis Neu-Ulm
Karina Gruhler-Hirsch	IHK Augsburg
Hans Raabe	IHK Ulm
Richard Striegel	Stadtverwaltung Illertissen
Rudolf Simmler	Arbeitsamt Illertissen
Grit Wendisch	Projektbegleitung ePm

Einen besonderen Dank meiner Frau Uschi, die fünf Semester lang meinen Anteil an Hausarbeit, Gartenarbeit, Instandhaltung unseres Besitzes, Finanzangelegenheiten, Familienangelegenheiten usw. zusätzlich übernommen hat und mir dadurch die Teilnahme am MBA-Studium ermöglichte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	VIII
Abbildungsverzeichnis.....	IX
Tabellenverzeichnis.....	X
1 Einführung	1
1.1 Problem und Aufgabenstellung	1
1.2 Zielsetzung	3
1.3 Definition, Begriffserklärung, Eingrenzung	3
1.4 Vorgehensweise.....	6
2 Politischer Hintergrund von GTZ	9
2.1 Strukturwandel und steigende Arbeitslosigkeit.....	10
2.2 Große Unternehmen bauen Arbeitsplätze ab.....	11
2.3 Wo entstehen neue Arbeitsplätze?.....	13
3 GTZ - Instrumente für zusätzliche Arbeitsplätze	15
3.1 Ziele, die mit GTZ erreicht werden sollen.....	17
3.1.1 Wirtschaftspolitische Ziele	18
3.1.2 Ziele der Gesellschafter	19
3.1.3 Ziele der Gründer.....	20
3.2 Externe Erfolgsfaktoren.....	22
3.2.1 Regionale Akteure	22
3.2.2 Potential.....	24
3.3 Interne Erfolgsfaktoren	24
3.3.1 Management.....	25
3.3.2 Infrastruktur.....	26
3.3.3 Dienstleistung	26
4 GTZ-Illertissen als Betriebsstätte der TFU-GmbH	27
4.1 External Environmental Scanning - Ist-Situation in Illertissen	27
4.1.1 „Sociocultural“ - Faktoren.....	27
4.1.2 „Technological“ - Faktoren.....	30

4.1.2.1	Vorhandenes Gebäude	30
4.1.2.2	Hochschulen	30
4.1.3	„Economic“ – Faktoren	31
4.1.3.1	Gewerbekennzeichen	31
4.1.3.2	Gewerbebeantragungen nach Branchen	31
4.1.3.3	Bestehende Unternehmensstruktur	32
4.1.3.4	Gründerpotential in Illertissen	33
4.1.4	„Political-Legal“ - Faktoren	35
4.1.5	External Factor Analysis Summary (EFAS)	37
4.2	Internal Scanning – Was macht die TFU?	38
4.2.1	Value – Welche Vorteile bietet die TFU	38
4.2.2	Rareness - Alleinstellungsmerkmale der TFU	39
4.2.3	Imitability - Alternative Betriebsformen	41
4.2.4	Organization - Ist die TFU in der Lage eine Betriebsstätte zu errichten	43
4.2.4.1	Gesellschafter:	43
4.2.4.2	Organe	43
4.2.4.3	Einrichtungen der TFU	44
4.2.4.4	Schwerpunkte der TFU-Partnerunternehmen (Mieter):	44
4.2.4.5	Rahmenbedingungen für den Betrieb	45
4.2.4.6	Bisherige Entwicklung	45
4.2.4.7	Einnahmepotential bei 90 % Auslastung	46
4.2.4.8	Personalstruktur	47
4.2.5	Internal Factor Analysis Summary (IFAS)	48
4.3	SWOT-Szenario	49
4.4	TOWS – Strategie	50
4.5	Empfohlene Strategie	51
4.5.1	Gründer- und Technologiezentrum Illertissen	51
4.5.2	Virtuelles Gründerzentrum	52
5	Notwendige Investitionen	55
6	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	58
7	Finanzierungsplan	62
7.1	Bauinvestition und Erstausrüstung	62

7.2	Anlaufverluste	62
7.3	Laufende Aufwendungen	63
7.4	Finanzielle Erfolgsrechnung	63
8	Marketingkonzept	66
8.1	Produktpolitik.....	67
8.2	Preispolitik.....	69
8.3	Kommunikationspolitik.....	71
8.3.1	Visuelles Erscheinungsbild	71
8.3.2	Unternehmenskultur	71
8.3.3	Unternehmenskommunikation	72
8.4	Distributionspolitik	74
9	Bewertung und Schritte zur Realisierung	75
9.1	Bewertung	75
9.2	Realisierungsschritte	77
	Literaturverzeichnis	78